

Rebland *Kurier*

19.09.2018

RK-SERIE: MENSCHEN IM REBLAND

Heute: Elisabeth und Andreas Nester

MMit der Bahn, dem Fahrrad, dem Auto oder dem Bus kamen die Gäste nach Gottenheim zum Hahlerai fest. Die Gottenheimer dagegen machten sich zu Fuß auf zum Fest - genauso wie das Ehepaar Nester aus Bodnegg. Allerdings haben Elisabeth und Andreas Nester eine ganze Woche gebraucht, denn sie mussten auf ihrem Weg vom Allgäu über den Schwarzwald bis an den Tuniberg gut 200 Kilometer zurücklegen. Schon vor zwei Jahren hatte das Ehepaar Nester die Idee, die Strecke nach Gottenheim zum Hahlerai fest zu erwandern. Dieses Jahr konnte das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Am 29. August machten sich die Wanderer auf den Weg, eine Woche später - am 5. September - erreichten sie Freiburg, wo sie ihr Nachtquartier aufschlugen. Der Zufall wollte es, dass Elisabeth und Andreas Nester bei ihrer Ankunft in Gottenheim am Donnerstag, 6. September, auf dem Dorfplatz am Bach auf Bürgermeister Christian Riesterer trafen. Dabei entstand das Foto. Der Bürgermeister war begeistert von der Idee und ließ sich von den



Das Ehepaar Nester aus Bodnegg – hier mit Bürgermeister Riesterer kam zu Fuß zum Hahlerai fest nach Gottenheim. Foto: ma

Erlebnissen auf der Wanderung erzählen. Rund 25 Kilometer sind die Nesters am Tag gewandert und haben die Landschaft zwischen Bodnegg und Gottenheim dabei intensiv und von einer ganz neuen Seite kennengelernt. Bürgermeister Riesterer lud die Nesters zur Festeröffnung ein, wo sie auf die Gruppe aus Bodnegg trafen, die am Samstag mit dem Bus aus dem Allgäu ange reist waren. Nach zwei geselligen Festtagen ging es dann am Sonntagabend, 9. September, gemeinsam mit dem Bus nach Hause. Alle Bodnegger waren sich einig: Wir kommen wieder! (ma)